

Amtliches

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 05. Dezember 2013 fand die 49. Stadtratssitzung im Sportcenter Jöhstadt statt.

Fragestunde der Einwohner:

Zur Stadtratssitzung gab es keine Anfragen durch unsere Gäste.

Beratung zum Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2014

Der Haushaltsplan wurde im 2. Entwurf beraten. In der Ausgangslage standen in der Jahresmitte 2013 dem städtischen Haushalt bereits 100.000,00 € zu wenig zur Verfügung. Rücklagen sind zum Ausgleich nicht vorhanden. 2014 werden wir 227.000,00 € weniger Zuweisung durch das Land Sachsen erhalten.

Bei meinem Amtsantritt bin ich mit dem Bauamt der Stadt Jöhstadt in die Ortsteile gefahren und habe mir die geplanten, gerade durchgeführten und notwendigen Bauprojekte vor Ort zeigen lassen.

Ich bin mit den Ortschaftsräten durch Grumbach und Steinbach gelaufen, um mir einen Eindruck von der Bausubstanz der städtischen Gebäude und Anlagen, wie Feuerwehren und Abwasseranlagen, den Wegen und Straßen zu machen.

Ich besuchte die Kindertagesstätten, den Hort und die Schulen, um den aktuellen Zustand zu erfassen.

Kurzum, ich habe gesehen, dass die Aufgaben, die die Stadt Jöhstadt für seine Bürger zu leisten hat und will, mit der aktuellen Finanzausstattung durch Landeszuweisungen, Fördermittel und Grundsteuern aktuell nicht mehr leistbar ist.

Der Ergebnishaushalt, d.h. alle Aufwendungen und Erträge der Stadt Jöhstadt kann derzeit nur ausgeglichen werden, wenn wir sparen oder Leistungen

kürzen. Ein beachtenswertes Einsparpotential steht der Stadt Jöhstadt nicht zur Verfügung. Ausgaben werden uns durch Tarifverträge, Verpflichtung zur Übernahme von Aufgaben, bereits begonnene Projekte oder durch Zustände unserer Gebäude oder Technik diktiert. So können Heizkosten in unseren öffentlichen Gebäuden nur verringert werden, wenn Investitionen von mehreren 10 – 100 tausend Euro getätigt werden. Wir wollen keine Leistungen kürzen, weil hier auch die Attraktivität unserer Ortsteile leidet. Das wären freiwillige Aufgaben, wie die Bibliothek, der Jugendklub, Sportplätze, Freibäder, Unterstützung von Vereinen. Jöhstadt darf in dieser Beziehung nicht verweisen.

Seitens Mitgliedern des Stadtrates wurde zum Haushaltsausgleich der Verkauf von städtischem Eigentum zum Vorschlag gebracht. Durch meine Mitarbeiter werden hierzu Zahlen ermittelt, die Vor- und Nachteile dazu aufzeigen. In meinen ersten Gesprächen mit dem Revierförster des Stadtwaldes äußerte er seine Bedenken, dass - wie bei jedem Verkauf - eine kurzfristige, hier geringe Einnahme - langfristig keine Einnahmen mehr zu erzielen sind.

Seitens des Landratsamtes wurde uns signalisiert, dass der Stadt Jöhstadt durch ihre hohe Prokopf-Verschuldung zukünftig kein Haushaltskredit für Investitionen (z.B. für Feuerwehrausstattungen, Fertigstellung der Sicherheitstechnik in der Grundschule, Sanierungsarbeiten in den Kindergärten und Hort, Beschaffung von Unterrichtsausstattung) bewilligt wird, wenn wir nicht einnahmeseitig die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen. Als geringstes Mittel sehen wir hier eine Grundsteuer B Erhöhung von 390 % auf 405 % Hebesatz. Konkret wäre das eine Steigerung der Grundsteuer um 3,8 % auf den zu zahlenden Betrag.

Soweit der nächste Haushalt ohne Anpassung der Grundsteuer B beschlossen wird, werden uns für Investitionen im Jahr 2014 durch Ablehnung des Kreditantrages durch die Kommunalaufsicht nur ca. 140.000,00 € zur Verfügung stehen. Es ist anzumerken, dass diese Summe bereits durch laufende Projekte gebunden ist und damit für neue Maßnahmen nicht zur Verfügung steht.

Die vorgesehene Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2014 ist zur Stadtratssitzung am 09.01.2014 vorgesehen.

Information zur aktuellen Situation in Bezug auf die Filiale der Erzgebirgssparkasse in Jöhstadt

Am 21.11.2013 war ich mit 12 Stadträten bei Vorstandesmitgliedern der Erzgebirgssparkasse. Der Vorstandsvorsitzende Herr Manz nahm an der Besprechung persönlich teil.

Im Rahmen der Unterredung wurde von uns vorgetragen, dass durch den Wegfall der Filiale bzw. des Automaten das Gewerbe in der Stadt Jöhstadt eine Kaufkraftabwanderung zu befürchten hat, es gegen das Agenturmodell Vorbehalte der Gewerbetreibenden und Fragen zum Schutz der Privatsphäre gibt, sowie dass die Attraktivität von Jöhstadt auch aus Sicht des Fremdenverkehrs darunter leidet. Ebenso erwarten wir Einschränkungen für unsere Bürger, die angewiesen auf öffentlichen Nahverkehr oder unterstützende Mitbürger, nun einen größeren Aufwand haben Bankgeschäfte bei der Sparkasse durchzuführen. Insgesamt sehen wir die Aufgabenerfüllung der Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut nicht gegeben.

Die Sparkasse begründet den Weggang mit der geringen Auslastung der Filiale und des Automaten. Für einen wirtschaftlichen Betrieb erwartet die Sparkasse monatlich 4500 Buchungen. Jöhstadt erreicht 1900.

Ich bot dem Sparkassenvorstand, wie bereits in unserem Schreiben vom Oktober an, bei Verbleib der Filiale oder des Automaten in der bisherigen Miete entgegen zu kommen und bereits vorhandenen Techniken (DSL-Internetanschluss) gemeinsam zu nutzen. Der Sparkassenvorstand wollte seinerseits ein Angebot für den Verbleib des Automaten ausarbeiten.

Wir vereinbarten einen neuen Termin, der am 04.12.13 zustande kam.

Die Vertreter der Sparkasse erläuterten zu diesem Termin wie grundsätzlich die Kosten für einen Sparkassenautomat kalkuliert werden, ohne konkret auf den Automaten am Standort Jöhstadt einzugehen. Sie teilten uns mit, dass pro Automat im Geschäftsbereich der Erzgebirgssparkasse Kosten in Höhe von 17.000,00 € anfallen. Die Sparkasse wäre bereit, bei einem Zuschuss durch die Stadt in Höhe von 1.000,00 € / Monat den Automaten weiter zu betreiben.

Unabhängig von der derzeitigen Haushaltslage der Stadt Jöhstadt, ist eine derartige Subventionierung der Sparkasse durch unsere Stadt nicht angebracht.

Am 06.12.2013 wurde der Stadt die Kündigung für die Filialräume zugestellt. Der Automat wird ohne Gewähr bis Ende 2014 weiter hier im Einsatz bleiben.

Zeitgleich zum Redaktionsschluss der Umschau wird die Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative „Allianz für unser Erzgebirge“ beendet und die Unterschriften zum Erhalt der Sparkassen übergeben.

Vergabe von Leistungen:

Beschluss Nr. 467:

Der Stadtrat beschließt, das Nachtragsangebot zur Lieferung eines neuen LF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Grumbach der EmplFahrzeugwerk GmbH Deutschland, OT Elster, Josef-Empl-Straße 1, 06895 Zahna- Elster zu bestätigen.

Beschluss Nr. 468:

Der Stadtrat beschließt, den Auftrag zur Lieferung von 17 Notebooks für die Oberschule Jöhstadt an die Firma Kraus Computersysteme, OT Steinbach, Hauptstraße 79, 09477 Jöhstadt zu vergeben

Grundstücksangelegenheiten

Beschluss Nr. 469

Nichtausübung des Vorkaufsrechtes nach BauGB, SächsWaldG, SächsDSchG für das Flurstückes 36d der Gemarkung Grumbach.

Aus den Ortsteilen:

Die vergangenen Tage sind geprägt durch den Beginn der Adventszeit. Feierlich konnten die Pyramiden in alle Ortsteilen angeschoben werden. Während die Pyramiden in Schmalzgrube und Steinbach in einem spätherbstlichen Grün in Gang gesetzt wurden, war das traditionelle Pyramidenanschieben in

Grumbach und Jöhstadt durch pünktlich einsetzende Schneefälle untermalt. Auch wenn die Weihnachtsmärkte zum Redaktionsschluss weiter geöffnet sind, möchte ich hiermit allen Beteiligten, wie den Kindergartenkindern, den Hortkindern sowie deren Erzieherinnen für die Gestaltung der Programme, den Bläsern aus allen Ortsteilen, dem Männerchor „Frohsinn“ e.V. und der Schülerband der Oberschule Jöhstadt für die musikalische Darbietung, den Vereinen in den Ortsteilen, die durch ihre Mithilfe das Pyramidenanschieben und die Weihnachtsmärkte organisatorisch und personell ermöglichten, den Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Jugend, Schule und Sport für die Organisation der öffentlichen Weihnachtsfeier danken.

Gefreut hat mich, dass ein großer Zuspruch der Gewerbetreibenden für die Teilnahme an den Weihnachtsmärkten vorhanden war und durch diese auch der Geschenkesack der Weihnachtsmänner gefüllt wurde.

Die Traditionelle Mettenschicht am 2. Advent am Andreas-Gegentrum-Stolln hatte auch diesmal wieder viele Gäste angelockt. Der Verein Altbergbau Andreas-Gegentrum-Stolln im Preßnitztal e.V., die Berg-, Knapp- und Brüderschaft Jöhstadt e.V., der Bergmännische Musikverein Jöhstadt-Grumbach und der Posaunenchor Jöhstadt-Grumbach trugen durch ihre Organisation und Engagement der Vereinsmitglieder in der Vorbereitung und Durchführung zu einer gelungenen Veranstaltung bei. Besonders hervorzuheben ist, dass diesjährig die Mettenschicht durch das MDR live übertragen wurde und als Mitschnitt auch in der MDR-Mediathek abgerufen werden kann.

Die nächste Stadtratsitzung findet am 09.01.2014 statt. Der Sitzungsort wird öffentlich bekanntgegeben.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2014, Glück und Gesundheit für Sie und Ihre Familien.

Ihr

Olaf Oettel
Bürgermeister